

KANINCHENHALTUNG IST EIN SKANDAL

Politohr

SONNTAGSZEITUNG VOM 15. 3. 2009

Lukas Reimann gebührt ein grosses Kompliment, dass er sich – trotz den zum grössten Teil tierfeindlich gestimmten Nationalratsmitgliedern – dafür einsetzt, dass das neue Schweizer Tierschutzgesetz nicht bloss toter Buchstabe bleibt. Wie Kaninchen von Züchtern landauf, landab gehalten werden, ist ein Skandal.

LEO ZELLER, BERN

Bravo, endlich einmal ein Politiker, der sich auch für die Tierhaltung einsetzt. Das ist sehr mutig, denn man riskiert, belächelt oder ausgelacht zu werden, wenn man sich gegen die grausame Einzelhaltung der Kaninchen einsetzt.

PETER SUCHOVSKY,
UETIKON AM SEE ZH

Kaninchen sind sozial lebende, bewegungsfreudige Tiere. Sie ein Leben lang einzeln in kleinen Kästen einzusperrern, ist äusserst grausam. Es ist skandalös vom Bundesrat, dass die Haltungsbedingungen von Kaninchen im neuen Tierschutzgesetz nicht wenigstens dahingehend festgelegt wurden, dass sie nicht mehr einzeln gehalten werden dürfen, obwohl dies vom Verband Schweizerischer Tierschutzorganisationen verlangt wurde.

MANUELA PINZA,
SCHAFFHAUSEN